

# Allgemeine Hinweise

## Symposium Organspende

Datum: Samstag, 18. Juni 2011, 10.00–15.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Münster,  
Raum Westfalen, 2. Etage  
Gartenstraße 210–214,  
48147 Münster

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der Ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten anrechenbar.

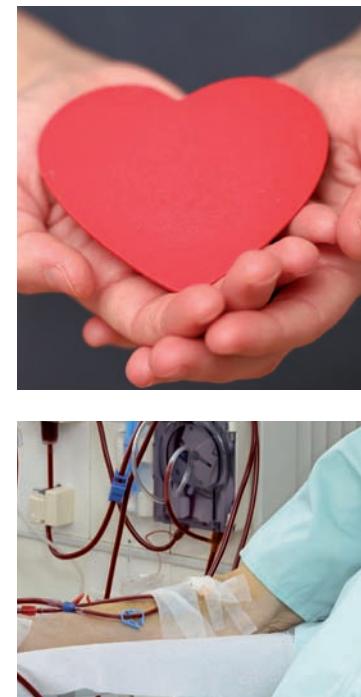
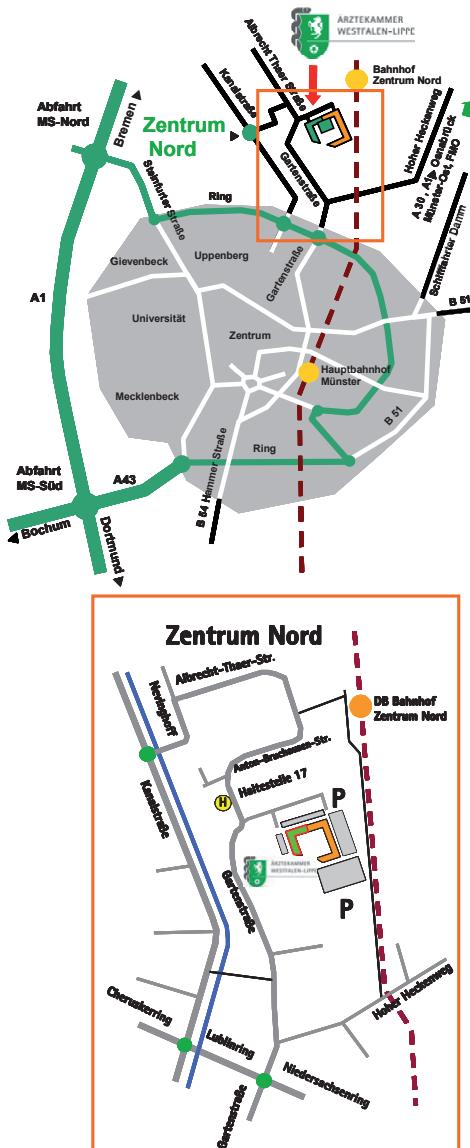
## Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Postfach 40 67  
48022 Münster  
Telefon: 0251 929-2210  
Fax: 0251 929-272210  
E-Mail: [guido.huels@aekw.de](mailto:guido.huels@aekw.de)

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog der Akademie,  
um sich für das Symposium online anzumelden:  
<http://www.aekwl.de>

Es erfolgt keine Rückbestätigung Ihrer Anmeldung.

# Anfahrt



## Symposium Organspende

Samstag, 18. Juni 2011  
10.00–15.00 Uhr

Ärztehaus Münster,  
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

# Einladung zum Symposium Organspende

Alle bisherigen Aktivitäten, die Zahl der Organspenden in Deutschland signifikant zu erhöhen, haben bislang keine ausreichende Organspenderzahl erbracht. Noch immer sterben jährlich etwa 1.000 Patienten auf der Warteliste. Für sie konnte nicht rechtzeitig ein lebensrettendes Organ gefunden werden, obwohl Deutschland immer noch jährlich 150 Organe aus anderen Ländern für die schwerstkranken Patienten einführen muss!



Um diesen Negativtrend zu durchbrechen, müssen mehrere Maßnahmen ergriffen werden. Diese betreffen einerseits die Strukturen in den Krankenhäusern, andererseits die derzeit geltende gesetzliche Regelung zur Organspende. Die Krankenhäuser müssen die Themen Organspende und Spendermeldung stärker als bisher in ihren Abläufen verankern. Daneben sollte die gesetzliche Regelung dahingehend überarbeitet werden, dass sich mit einer Informations- und Erklärungslösung jeder Bürger nach entsprechender ausführlicher Information für oder gegen eine Organspende ausspricht. Auch wenn jemand eine Ablehnung dokumentiert, erleichtert diese klare Aussage den gesamten Prozess um eine mögliche Organspende, besonders auch für seine Angehörigen.

Bei der gesamten Diskussion um die Organspende müssen sowohl die Notwendigkeit der Lebensrettung schwerst kranker Menschen vor dem Tod als auch die Wahrnehmung der postmortalen Würde und des Selbstbestimmungsrechts jedes Einzelnen in unserem solidarisch organisierten Gesundheitswesen berücksichtigt werden. Unter Wahrnehmung seiner Persönlichkeitsrechte kann man „Ja“ oder „Nein“ sagen – sich nicht zu erklären, ist keine Lösung.

Mit einem Symposium sollen diese Fragen mit allen Beteiligten offen diskutiert werden. Ich lade Sie daher ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Mit freundlichem Gruß

Dr. med. Theodor Windhorst

Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

## Programm

### Symposium Organspende

#### 10.00 – 10.30 Begrüßung

Dr. med. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

#### 10.30 – 10.50 Die aktuelle Situation der Organspende in NRW

Dr. med. Ulrike Wirges, Geschäftsführende Ärztin  
der Deutschen Stiftung Organtransplantation,  
Region NRW

#### 10.50 – 11.10 Politische Bewertung der Einführung von Transplantationsbeauftragten in NRW

MDin Dr. Dorothea Prütting, Leiterin der Abteilung  
Gesundheit im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation,  
Pflege und Alter des Landes NRW

#### 11.10 – 11.30 Die Rolle der Krankenhäuser bei der Organspende

Matthias Blum, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

#### 11.30 – 11.50 Wird die Organspende in den Krankenhäusern angemessen finanziert?

Prof. Dr. med. Norbert Roeder, Ärztlicher Direktor des  
Universitätsklinikums Münster

#### 11.50 – 12.10 Erfahrungen mit der Inhouse-Koordination

Dr. med. Jan Pottebaum, Inhouse-Koordinator  
am Clemenshospital in Münster

## Programm

#### 12.10 – 13.00 Pause

#### 13.00 – 13.20 Spende in der Trauer – Gesprächsführung mit Angehörigen und Nachbetreuung

Dr. phil. Katharina Tigges-Limmer, Psychologische Psychotherapeutin, Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

#### 13.20 – 13.40 Spendermangel in der Herzchirurgie – Auswirkungen und Behandlungsoptionen

Prof. Dr. med. Jan Gummert, Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen

#### 13.40 – 14.00 Brennpunkt Warteliste: Kann durch eine Novellierung des Transplantationsgesetzes die Perspektive der Patienten verbessert werden?

Prof. Dr. med. Richard Viebahn, Knappschaftskrankenhaus – Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

#### 14.00 – 14.20 Brennpunkt Organspende

Prof. Dr. med. Hartmut Schmidt, Klinik und Poliklinik für Transplantationsmedizin am Universitätsklinikum Münster

#### 14.20 – 15.00 Abschlussdiskussion

Moderation:

Dr. med. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der ÄKWL